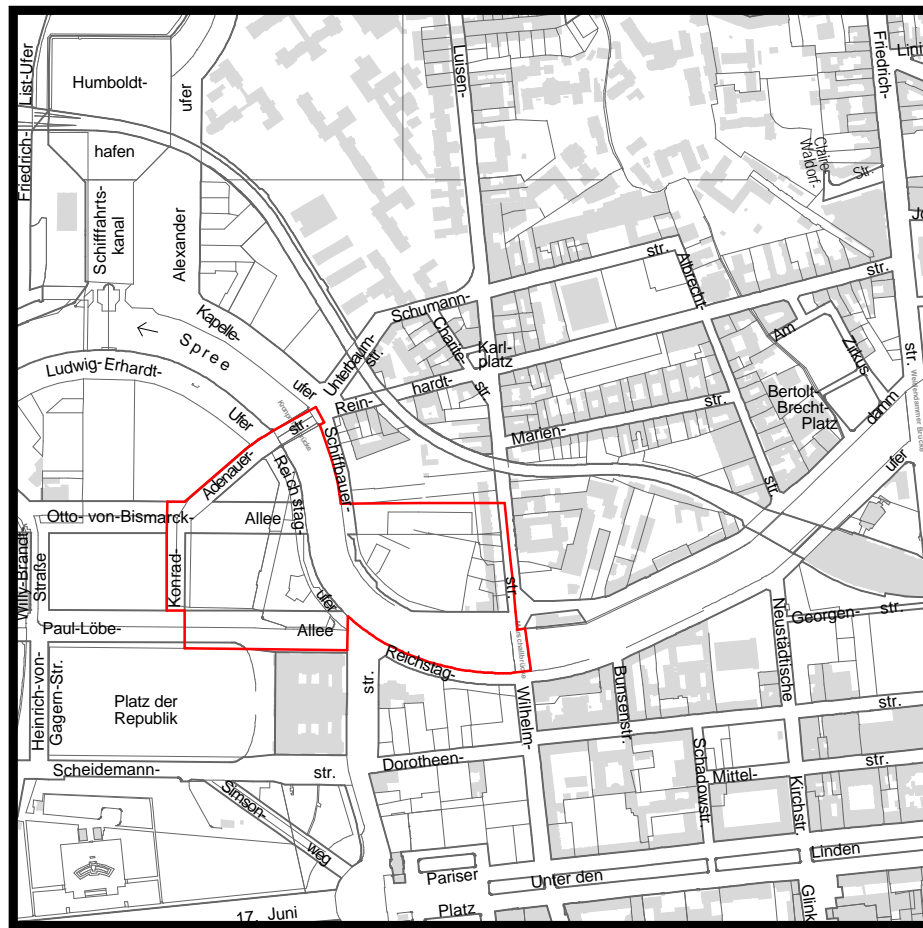


## Übersichtskarte 1:10 000



## Textliche Festsetzungen

Die Überschriften im Text sind nicht Bestandteil der Festsetzungen

## 1. Art der baulichen Nutzung

- Das Sondergebiet Bundestag dient vorwiegend der Unterbringung von Einrichtungen des Bundestages. Alle weiteren Nutzungen, Anlagen und Einrichtungen sind nur zulässig, sofern wesentliche Störungen dieser Hauptnutzung ausgeschlossen sind. Zulässig sind:
  - Einrichtungen des Deutschen Bundestages
  - Läden, Schank- und Speisewirtschaften
  - Anlagen für kulturelle und soziale Zwecke
  - Wohnungen für Aufsichts- und Betriebspersonal

- Im Sondergebiet nördlich der Otto-von-Bismarck-Allee darf oberirdisch nur die betriebseigene Kindertagesstätte des Deutschen Bundestages errichtet werden.
- Maß der baulichen Nutzung
- Bei der Ermittlung der zulässigen Grundfläche im Sondergebiet nördlich der Otto-von-Bismarck-Allee darf die festgesetzte Grundflächenzahl durch Unterbauten bis zu einer Grundflächenzahl von 1,0 überschritten werden.
- Das Sondergebiet nördlich der Otto-von-Bismarck-Allee darf im Bereich der in Aussicht genommenen unterirdischen S-Bahntrasse von anderen Anlagen nur bis zu einer Tiefe von 27 m über NN unterbaut werden.

- Im Sondergebiet beiderseits der Spree zwischen Otto-von-Bismarck-Allee und Paul-Löbe-Allee und südlich der künftigen Nordallee kann die zulässige Traufhöhe gemessen jeweils von der nördlichen und südlichen Baugrenze in einem Abstand:
  - von 2,3 m bis zu 59,4 m über NN
  - von 34,8 m bis zu 61,9 m über NNüberschritten werden. Dies gilt ebenso für das nach Nebenzeichnung 4 ab 56,8 m über NN zulässige Vordach.
- Im Sondergebiet östlich der Spree darf die Gebäudehöhe in einem Abstand von 36 m zur nördlichen und zur südlichen Baugrenze auf einer Grundfläche von 30 m im Quadrat bis 71,2 m über NN betragen.
- Technische Dachaufbauten sind oberhalb der festgesetzten Traufhöhe nur ausnahmsweise zulässig.

- Bauweise, Baugrenzen
- Die Überschreitung der zur Spree orientierten Baugrenzen zwischen der Otto-von-Bismarck-Allee und der Paul-Löbe-Allee durch Unterbauung der öffentlichen Grünflächen kann ausnahmsweise zugelassen werden, solange der Abstand zur Uferlinie mindestens 5,0 m beträgt.
- Für die baulichen Anlagen im Sondergebiet südlich der künftigen Nordallee kann im Verlauf der verlängerten Otto-von-Bismarck-Allee die Überschreitung der südlichen Baugrenze mit Vordächern bis zu einer Tiefe von 2,5 m ausnahmsweise zugelassen werden.
- Innerhalb der mit W (Windfang) bezeichneten Flächen ist die Errichtung von Bauteilen, die dem Zugang zu einem Gebäude dienen, ausnahmsweise zulässig.
- Verkehrsrflächen
- Die Einteilung der Straßenverkehrsfläche ist nicht Gegenstand der Festsetzung.
- Stellplätze
- Im Sondergebiet Bundestag sind Stellplätze in folgendem eingeschränkten Umfang in Tiefgaragen zulässig:
  - im SO Bundestag (westlich der Spree) 260 Plätze
  - im SO Bundestag (östlich der Spree) 270 PlätzeOberirdische Stellplätze und Garagen sind unzulässig.

- Geh-, Fahr- und Leitungsrechte
- Die Fläche F (Fußgängerbrücke) ist mit einem Geh- und Radfahrrecht für den Träger der Straßenbaulast zugunsten der Allgemeinheit sowie mit einem Gehrecht zugunsten von Abgeordneten, Bediensteten und Besuchern des deutschen Bundestages und einem Leitungsrecht zugunsten des Bundes zu belasten.
- Die Flächen S 1, S 2 (Straßenbrücken) sind mit einem Geh- und Fahrrecht für den Träger der Straßenbaulast zugunsten der Allgemeinheit und mit einem Leitungsrecht zugunsten der zuständigen Unternehmensträger zu belasten.
- Die Flächen L 1, L 2 (Leitungen) sind mit einem Leitungsrecht zugunsten der zuständigen Unternehmensträger zu belasten.

Die eingetragenen Straßen- und Baufluchtlinien sind, soweit Fluchtlinienpläne nicht vorliegen, vorhandenen Unterlagen (B-Pläne des Zentr. Verm. Amtes, Akten der Bauaufsicht u.ä.) entnommen. Die Feststellungsdaten dieser Fluchtlinien sind nicht bekannt.

Zu diesem Bebauungsplan gehört ein Grundstücksverzeichnis

Maßstab 1:1000

II - 200c

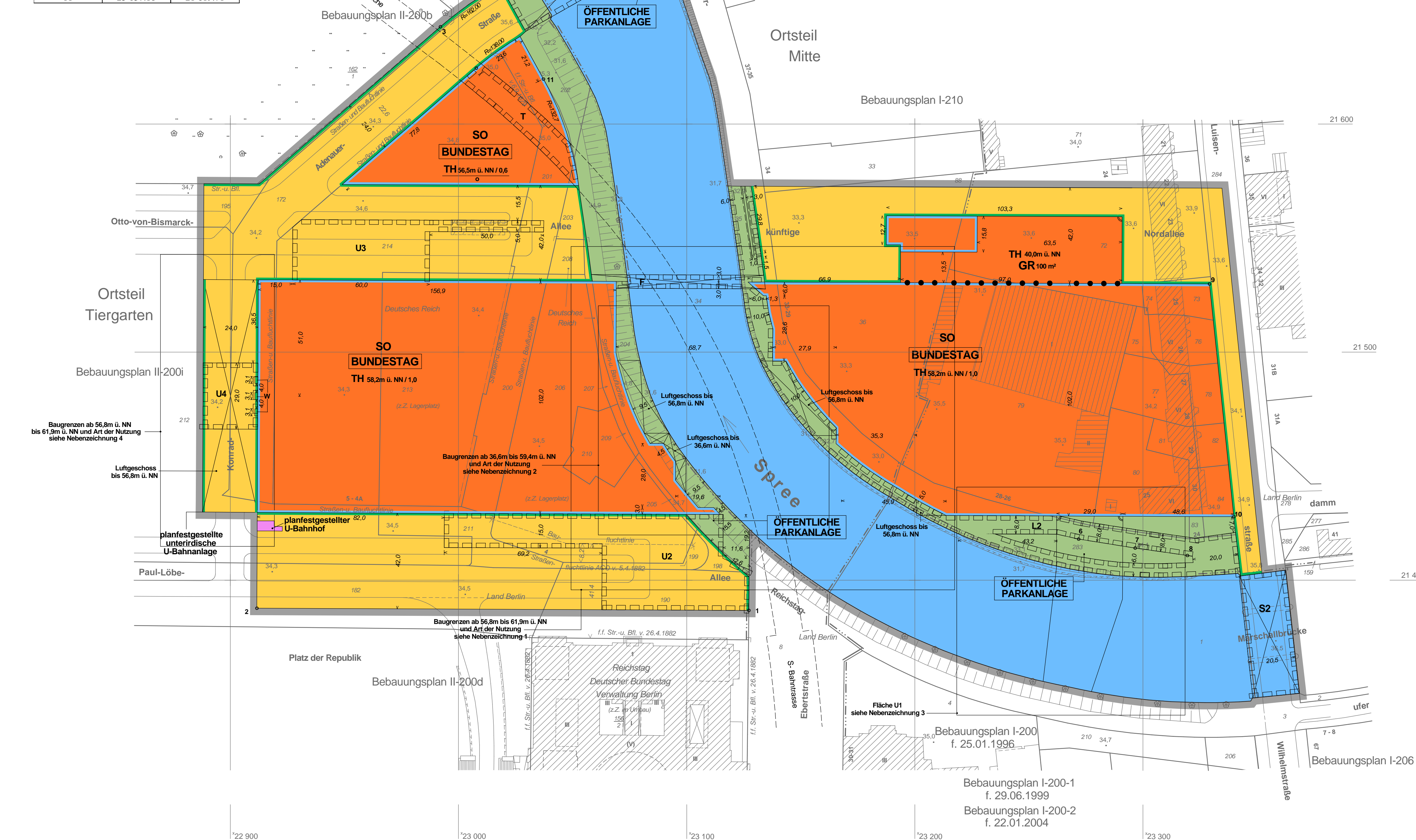
Planunterlage: Karte von Berlin 1:1000  
Stand März 1996

- Die Fläche U 1 (Unterquerung) ist mit einem unterirdischen Geh- und Fahrrecht unterhalb der Geländeoberfläche zugunsten von Abgeordneten, Bediensteten und Besuchern des deutschen Bundestages und einem Leitungsrecht zugunsten des Bundes zu belasten, soweit Belange der Leitungsträger und des Wasser- und Schifffahrtssamtes Berlin nicht entgegenstehen. Ausgeführt werden darf ein Verbindungsbauwerk von höchstens 15 m Breite.
- Die Flächen U 2 und U 3 (Unterquerung) sind mit einem unterirdischen Geh- und Fahrrecht unterhalb der Geländeoberfläche zugunsten von Abgeordneten, Bediensteten und Besuchern des deutschen Bundestages und einem Leitungsrecht zugunsten des Bundes zu belasten, soweit Belange der Leitungsträger und des Straßenbausträgers nicht entgegenstehen und die Pflanzbindung für die Alleen gemäß textlicher Festsetzung 7.1 nicht beeinträchtigt wird. Ausgeführt werden dürfen bei der Unterquerung 2 zwei Verbindungsbauwerke von jeweils 18 m und bei Unterquerung 3 ein Verbindungsbauwerk von höchstens 5 m Breite.
- Die Fläche U 4 (Unterquerung) ist mit einem unterirdischen Gehrecht unterhalb der Geländeoberfläche zugunsten von Abgeordneten, Bediensteten und Besuchern des deutschen Bundestages und einem Leitungsrecht zugunsten des Bundes zu belasten, soweit Belange der Leitungsträger und des Straßenbausträgers nicht entgegenstehen. Ausgeführt werden darf ein Verbindungsbauwerk von höchstens 10 m Breite.
- Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
- In der Otto-von-Bismarck-Allee und der Paul-Löbe-Allee sind vierreihig hochstämmige Laubbäume ein- und derselben Art und Sorte mit einem Stammumfang von mindestens 35 cm gemessen in 1 m Höhe zu pflanzen.
- Außerkräften bisheriger Vorschriften
- Im Geltungsbereich des Bebauungsplans treten alle bisherigen Festsetzungen und baurechtlichen Vorschriften, die verbindliche Regelungen der in § 9 (1) des Baugesetzbuchs bezeichneten Art betreffen, außer Kraft.

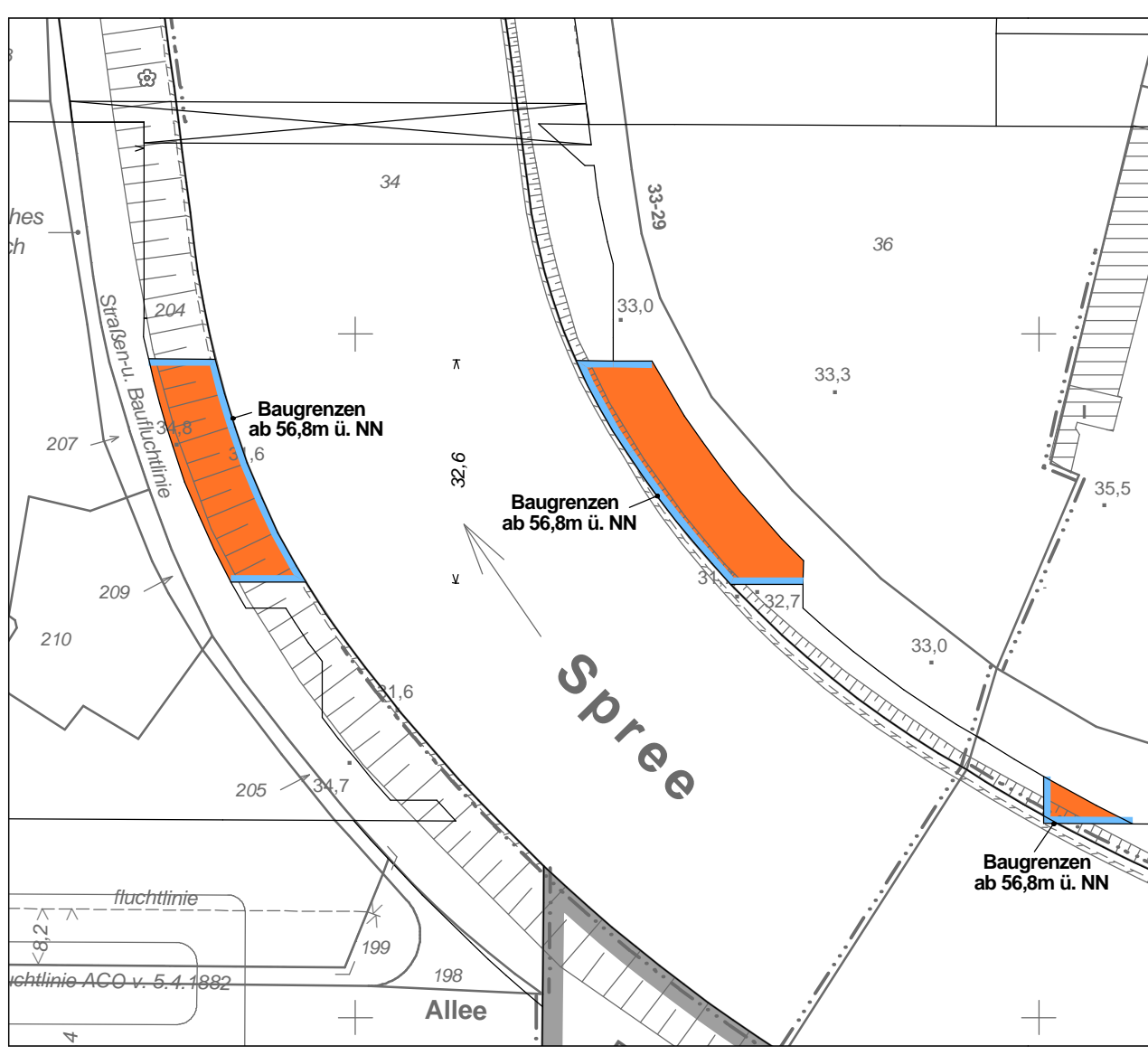
## Hinweise

Es ist beabsichtigt, Anlagen der S-Bahn in Tieflage unter dem Geltungsbereich hindurchzuführen. Die Planung erfolgt durch Planfeststellungsverfahren. Von den westlich außerhalb des Plangebiets gelegenen, planfestgestellten unterirdischen Bahnanlagen können tieffrequente Schwingungen zwischen 8 und 18 Hz ausgehen.

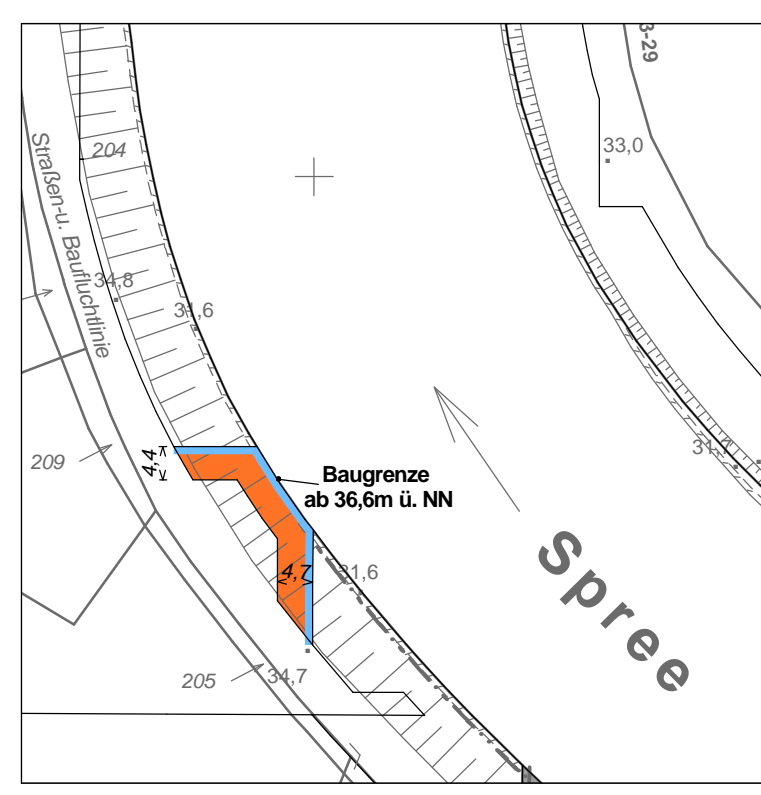
Koordinatenverzeichnis		
Punktnummer	y	x
1	23 127,22	21 386,73
2	22 911,59	21 387,67
3	22 992,03	21 642,62
4	23 018,19	21 661,09
5	23 084,81	21 698,94
6	23 271,80	21 418,00
7	23 296,59	21 414,07
8	23 319,47	21 410,80
9	23 329,18	21 529,86
10	23 339,79	21 427,81
11	23 037,18	21 619,71



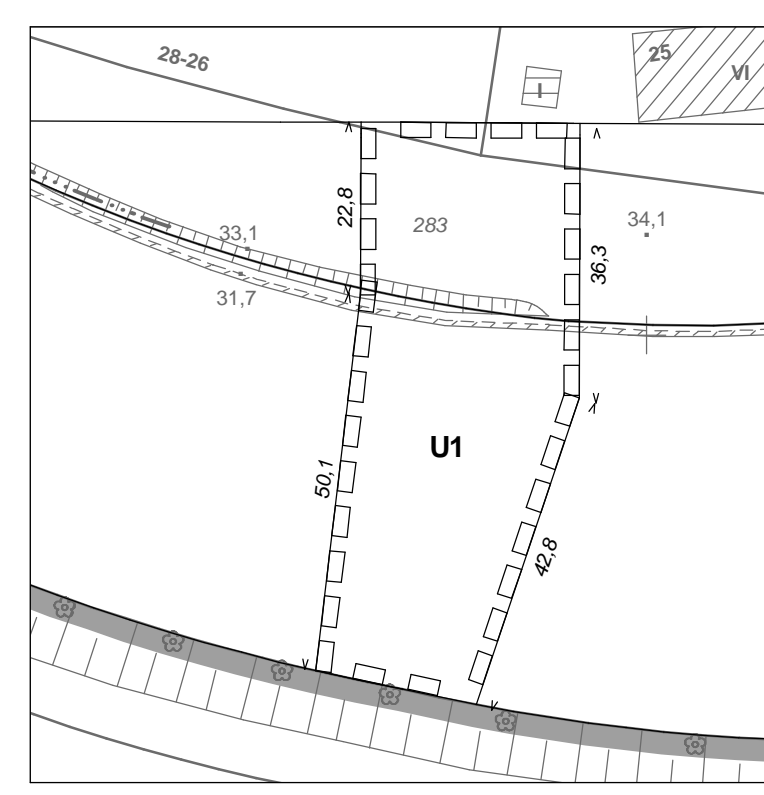
## Nebenzeichnung 1



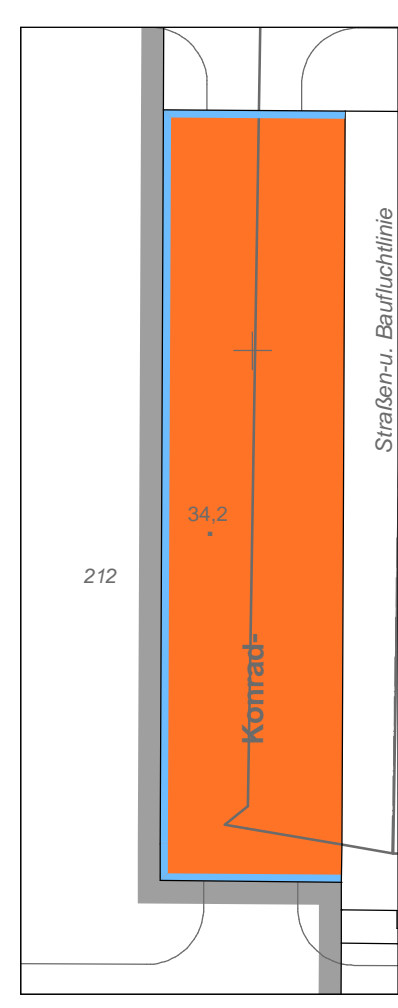
## Nebenzeichnung 2



## Nebenzeichnung 3



## Nebenzeichnung 4



Zu diesem Bebauungsplan gehört das Deckblatt vom 23.01.1997, das Deckblatt vom 25.02.1997, und das Deckblatt vom 17.03.1998, geändert am 10.04.2002 und am 14.12.2005 (in diese Abzeichnung eingearbeitet).

Berlin, den 04.04.2007  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung  
Vermessungsamt

Elsner  
Im Auftrag

## Abzeichnung

für das Gelände zwischen

der Konrad-Adenauer-Straße, der Spree und der Paul-Löbe-Allee und für eine südliche Teilfläche des Geländes zwischen der Reinhardtstraße, der Stadtbahn, der Luisenstraße und der Spree sowie die Konrad-Adenauer-Straße, die Kronprinzenbrücke und Abschnitte der Marshallbrücke, der Spree, der Paul-Löbe-Allee und der Otto-von-Bismarck-Allee und der Spree im Bezirk Mitte, Ortsteile Mitte und Tiergarten

## Zeichenerklärung

Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweisen, Bauformen, Höhe baulicher Anlagen		Höhe baulicher Anlagen	
Grundflächenzahl	GR	GR	GR
Reines Wohngebiet	GR 100 m²	GR	GR
Allgemeines Wohngebiet	GR 150 m²	GR	GR
Besonderes Wohngebiet	GR 200 m²	GR	GR
Dortgebot	GR 250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 1950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 2950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 3950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 4950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 5950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 6950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 7950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 8950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9000 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9050 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9100 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9150 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9200 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9250 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9300 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9350 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9400 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9450 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9500 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9550 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9600 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9650 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9700 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9750 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9800 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9850 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9900 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 9950 m²	GR	GR
Wohngebiet	GR 10000 m²	GR	GR

Die vorstehende Zeichenerklärung enthält die gleichbedeutenden Paraphrasen, auch wenn sie in diesem Bebauungsplan nicht verwendet werden.

Zugrunde gelegt die Bauleitungsverordnung (BauleitV) in der Fassung vom 22. April 1991 und die Planfeststellungsverordnung 1980 vom 16. Dezember 1980

Aufgestellt: Berlin, den 13.12.1996  
Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr

für die Abteilung V  
Vermessungsamt Tiergarten  
Hardt  
Amtsleiter

für die Abteilung III  
A. Schoen  
Leiterin des Hauptstadtreferats

Der Bebauungsplan wurde in der Zeit vom 16.12.1996 bis einschließlich 20.01.1997 öffentlich ausgestellt. Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat den Bebauungsplan mit Deckblatt vom 23.01.1997 am 13.02.1997 beschlossen.

Berlin, den 24.02.1997  
Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr  
Abteilung E

Ulla Luther  
Leiterin der Abteilung

Der Bebauungsplan ist aufgrund § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in Verbindung mit § 9 Abs. 3 mit § 8 Abs. 1 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs durch Verordnung vom 18.03.1997 beschlossen.

Berlin, den 02.02.2006  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
Ingeborg-Junge-Reyer  
Senatorin

Die Verordnung ist am 22.02.2006 im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin auf S. 158 verkündet worden.